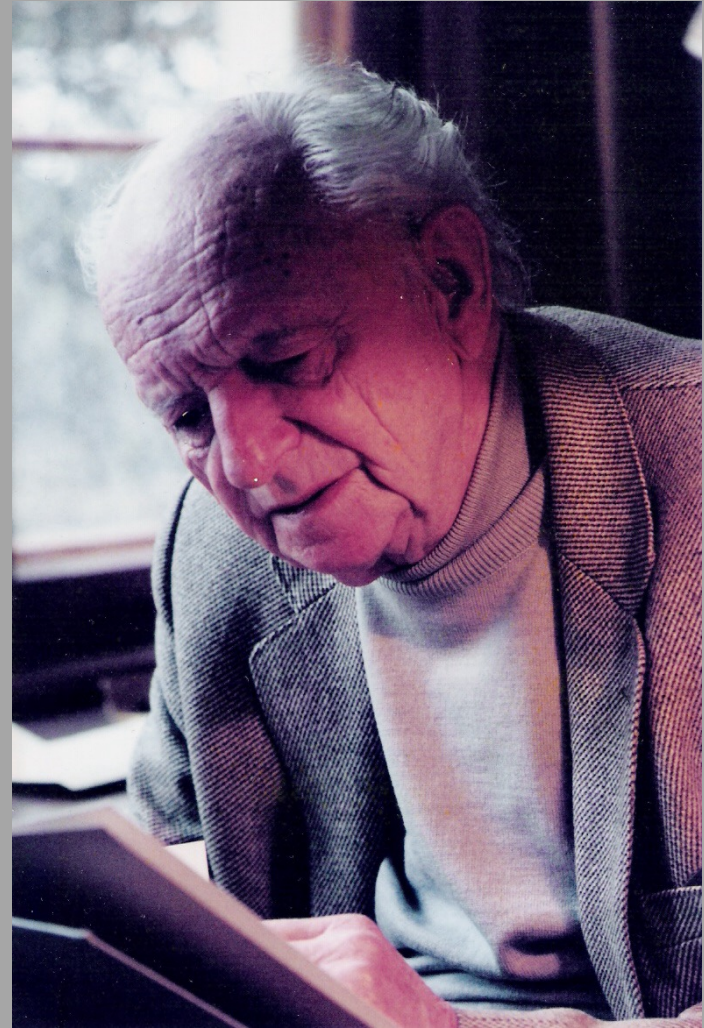
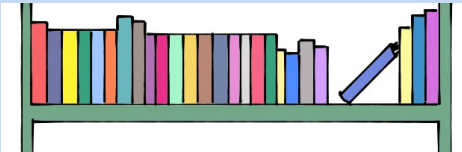


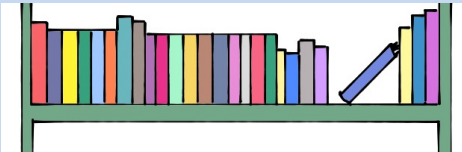

WAGENSCHHEIN – TAGUNG 2024




Verstehen ermöglichen

Von Geistesgegenwart
und „Erwärtsamkeit“



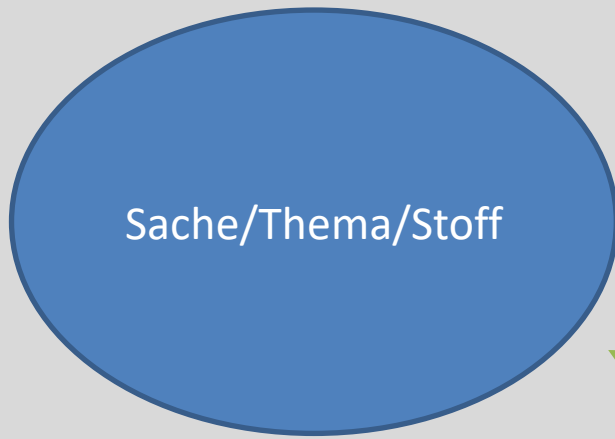
LEHREN LERNEN	Materie (Mechanik)		
Geläufige Ausdrücke	einprägen, Stoff bringen, Lücke, Überlastung, beibringen, Sache, behalten, lernen bis es sitzt		
Bild	 <p data-bbox="498 725 658 753">Bücherregal</p>		
SuS	Empfänger, zu „Befüllende“, Ertragende		
LuL	Bringer, Aufgebende, „Tankwarte“, Lieferanten		
Unterricht	Übertragung von Wissen und Können, Transport		

LEHREN LERNEN	Materie (Mechanik)	Leben (Biologie)	
Geläufige Ausdrücke	einprägen, Stoff bringen, Lücke, Überlastung, beibringen, Sache, behalten, lernen bis es sitzt	entfalten, jemanden um- sorgen, aufblühen, Früchte tragen, sich ent- wickeln, behüten, Boden bereiten	
Bild	 <p data-bbox="498 725 658 753">Bücherregal</p>	 <p data-bbox="987 725 1193 753">Apfelbäumchen</p>	
SuS	Empfänger, zu „Befüllende“, Ertragende	Heranwachsende, sich Entfaltende	
LuL	Bringer, Aufgebende, „Tankwarte“, Lieferanten	Gärtner, Fürsorger, Umsorger	
Unterricht	Übertragung von Wissen und Können, Transport	Herstellen einer frucht- baren Lern-Umgebung	

LEHREN LERNEN	Materie (Mechanik)	Leben (Biologie)	Geist (Anthropologie)
Geläufige Ausdrücke	einprägen, Stoff bringen, Lücke, Überlastung, beibringen, Sache, behalten, lernen bis es sitzt	entfalten, jemanden um- sorgen, aufblühen, Früchte tragen, sich ent- wickeln, behüten, Boden bereiten	etwas begeistert mich, es leuchtet mir ein, mir geht ein Licht auf, es dämmt mir
Bild	 <p>Bücherregal</p>	 <p>Apfelbäumchen</p>	 <p>Morgendämmerung</p>
SuS	Empfänger, zu „Befüllende“, Ertragende	Heranwachsende, sich Entfaltende	Erwachende, den Weckruf Erwartende
LuL	Bringer, Aufgebende, „Tankwarte“, Lieferanten	Gärtner, Fürsorger, Umsorger	Erweckende, Aufweckende
Unterricht	Übertragung von Wissen und Können, Transport	Herstellen einer frucht- baren Lern-Umgebung	SuS in Föhlung mit dem Gegenstand bringen

Das Verhältnis zwischen Sache/Thema/Stoff und SuS

1. Die „klassische“ Variante

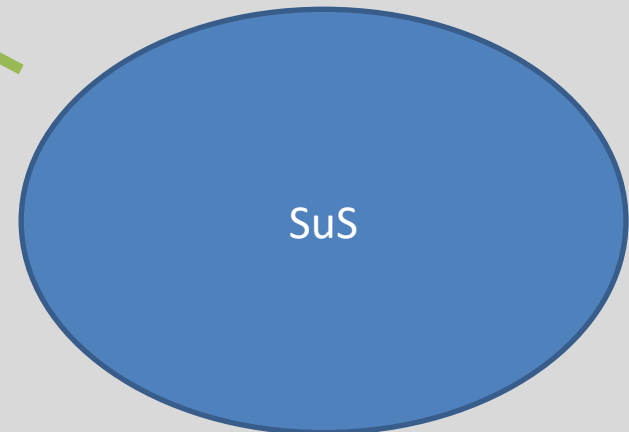


Die SuS haben von der Sache noch keine Ahnung, besitzen noch keine Kompetenzen. Zwischen Thema und den SuS herrscht quasi eine Art Höhendifferenz.

Von alleine kommen die SuS nicht zum Thema hin (so wenig, wie sich etwas von alleine den Berg hoch bewegt). Im Unterricht müssen die SuS also von der Lehrkraft unter Aufwand zum Stoff geführt werden.



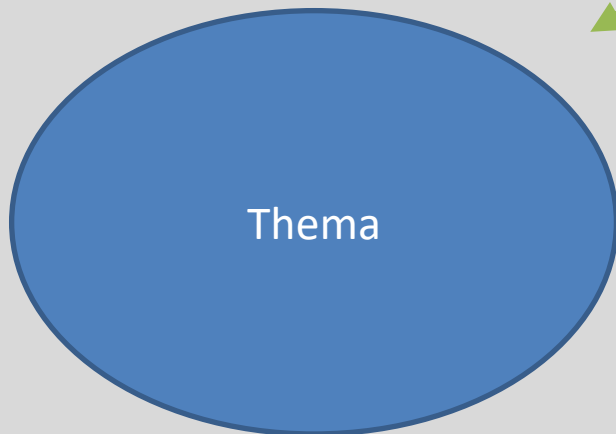
Die Lehrkraft muss die SuS entweder *drücken* oder *ziehen*, sie ist entweder „Zuchtmeister“ (erzeugt Druck) oder Motivator (sie macht „mitreißenden Unterricht“). Es wird in beiden Fällen „Lehr-Energie“ benötigt.



Das Verhältnis zwischen Sache/Thema/Stoff und SuS

2. Wagenscheins Variante

Hier befinden sich die SuS in einem anderen Verhältnis zum Lerngegenstand. Das geht nicht bei allen Themen und funktioniert nur, wenn sich SuS und das Thema in **Fühlung** befinden.



Wenn sich die SuS in **Fühlung** mit dem Thema befinden, ist die Höhendifferenz gerade umgekehrt. Jetzt herrscht eine Sogwirkung zur Sache hin und zwar durch die Sache selbst. Das Thema zieht, nicht die Lehrkraft. Diese muss nun also weder drücken noch ziehen. Im Gegenteil: sie muss stauen und zur Gründlichkeit anhalten. Sie muss dabei versuchen, das Verhältnis der Lernenden zum Thema nicht zu stören!

Führung

der Weg führt in die Tiefe
statt in die Breite

ein Zustand des
„ergriffenen Ergreifens“

Geduld Bereitschaft, auf Menschen
und Dinge zu horchen

ein Widerfahren, ein „Widerfährrnis“

die Bereitschaft, sich in Dinge,
Fragen, Probleme zu
versenken

weniger ein
Vorankommen als ein
Fortkommen

Führung

„Ich muss dabei immer an die Indianer denken, wie sie ihre wilden Pferde fingen und dann, um eines zu gewinnen, jedes Stück seines Fells mit der Hand berührten, bis der ganze Körper erobert war.“

So muss die Lehrkraft mit den Kindern „die Frage eindringlich, langsam umkreisen und ganz und gar nicht ‚in medias res‘ vorstoßen.“

„Es ist die Aufgabe des Lehrers, sich überflüssig zu machen, indem er „nur“ dafür sorgt, daß der Lernende mit der Sache „in Fühlung kommt“, so daß sie ihm „nahegeht“. Und dann halte er – nicht antreibend, sondern stauend – das Vorwärtsdrängen seiner Schar zur Inständigkeit an.“



Beleuchtung und Leuchten

„Gewöhnlich lässt der Schulunterricht die verschiedenen Landschaften der geistigen Welt ... vorbeiziehen, ohne dass wir in ihnen recht heimisch werden. Er beleuchtet sie ... je nach den Fähigkeiten des Lehrers mit einem mehr oder weniger hellen Licht, und die Bilder haften längere oder kürzere Zeit in unserer Erinnerung.

Aber in einigen seltenen Fällen fängt ein Gegenstand, der so ins Blickfeld getreten ist, plötzlich an, im eigenen Licht zu leuchten ... und schließlich füllt das von ihm ausgestrahlte Licht einen immer größeren Raum in unserem Denken, greift auf andere Gegenstände über und wird schließlich zu einem wichtigen Teil unseres Lebens.“

„So ging es mir damals mit der Erkenntnis, dass die Mathematik auf die Dinge unserer Erfahrung passt ...“

[Werner Heisenberg, 1901-1976]

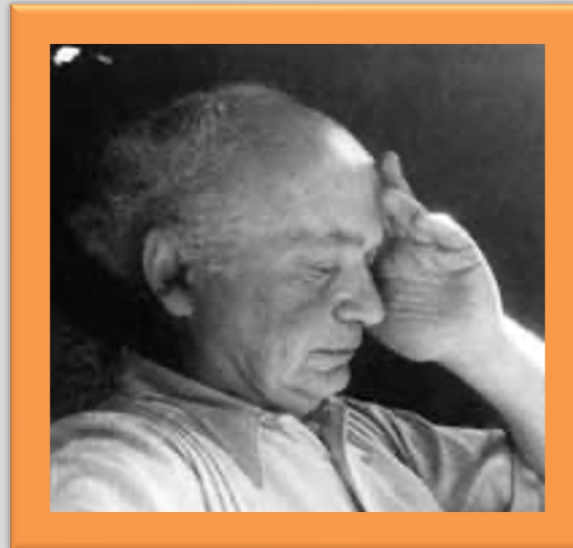




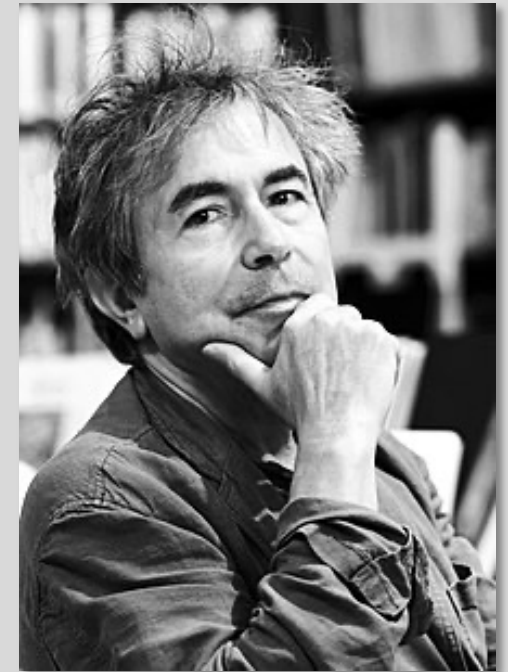
Simone Weil (1909-1943)
französische Sozialrevolutionä-
rinn, Philosophin und
Mystikerin



Eugen Herrigel (1884-1955)
deutscher Philosoph und Anhänger
des japanischen Bogenschießens

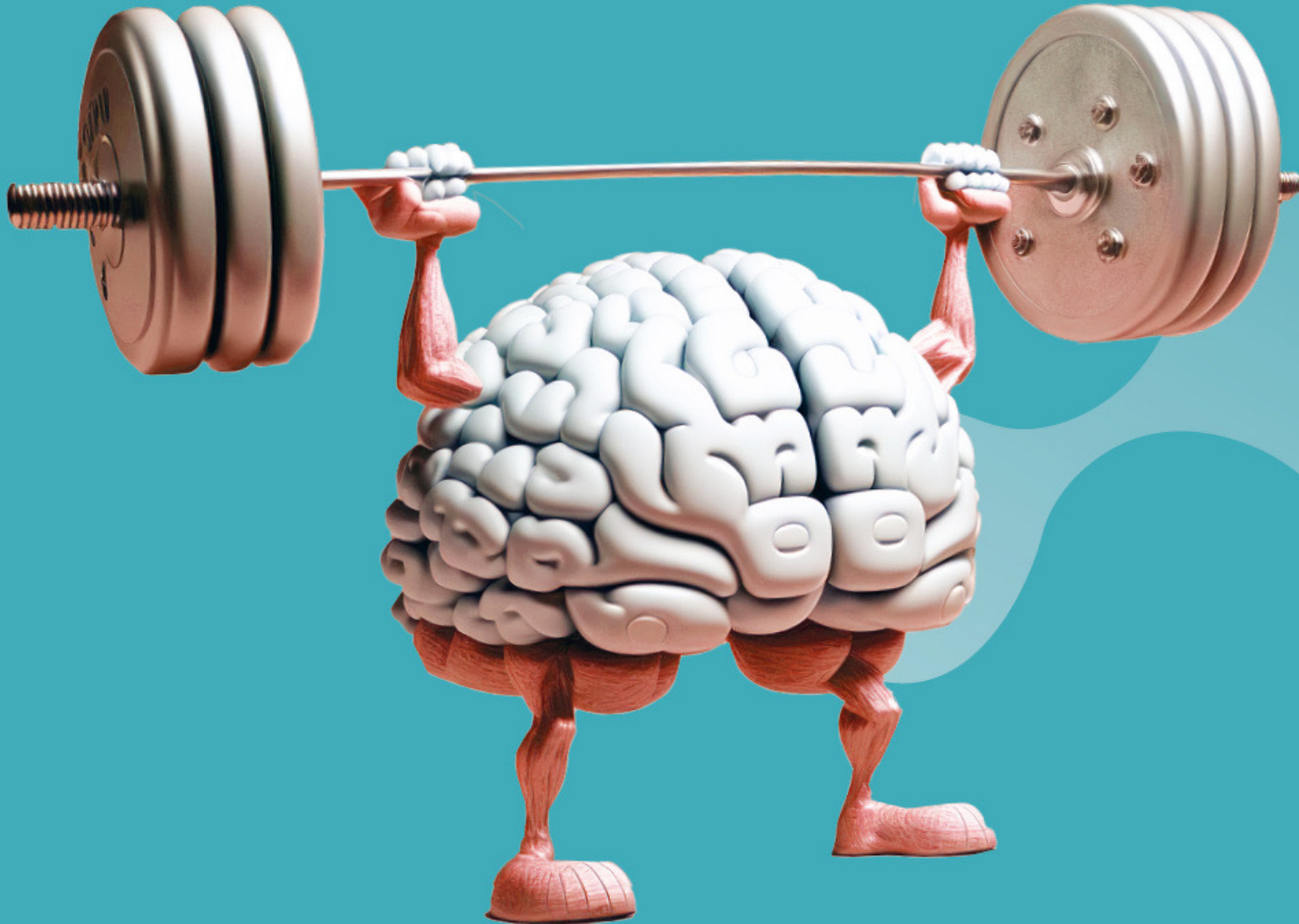


Max Picard (1888-1965)
Schweizer Arzt und Kulturphilosoph



François Jullien (*1951)
französischer Philosoph
und Sinologe

Aufmerksamkeit



A close-up photograph of a Zen garden. In the center, a smooth, grey, rounded stone sits on a bed of light-colored sand. The sand is meticulously raked into concentric, circular patterns that radiate outwards from the stone, creating a sense of calm and order. The lighting is soft, highlighting the texture of the sand and the stone.

Schöpferische Aufmerksamkeit

Geistesgegenwart

„Erwartungsamkeit“



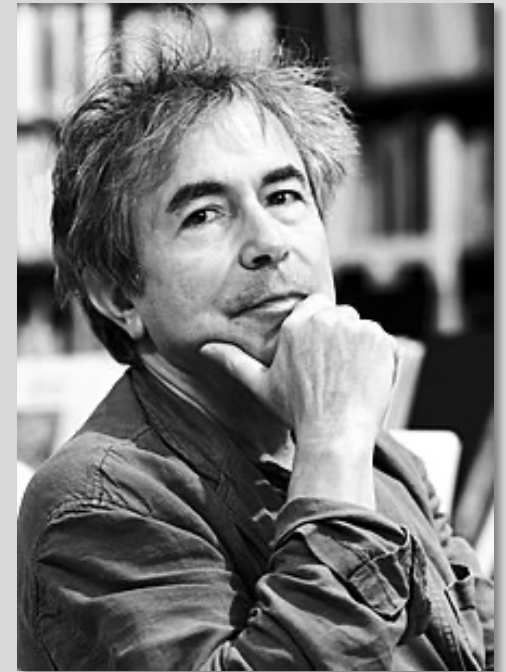
Simone Weil (1909-1943)
französische Sozialrevolutionä-
närin, Philosophin und
Mystikerin



Eugen Herrigel (1884-1955)
deutscher Philosoph und Anhänger
des japanischen Bogenschießens



Max Picard (1888-1965)
Schweizer Arzt und Kulturphilosoph



François Jullien (*1951)
französischer Philosoph
und Sinologe



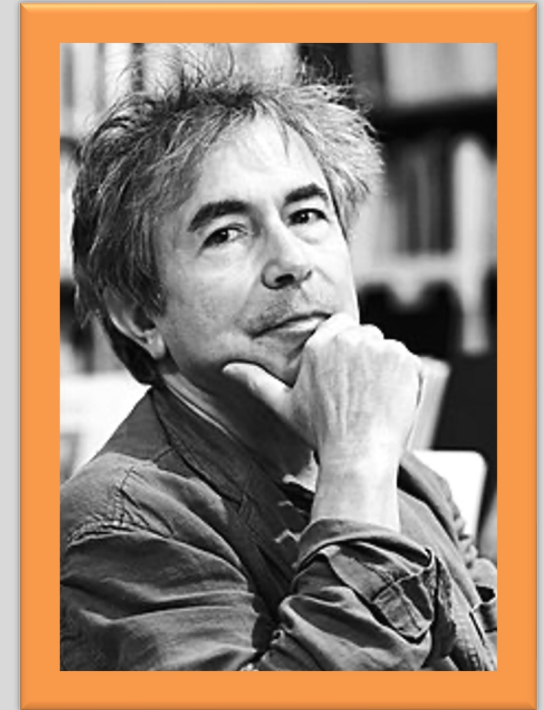
Simone Weil (1909-1943)
französische Sozialrevolutionä-
rinn, Philosophin und
Mystikerin



Eugen Herrigel (1884-1955)
deutscher Philosoph und Anhänger
des japanischen Bogenschießens



Max Picard (1888-1965)
Schweizer Arzt und Kulturphilosoph



François Jullien (*1951)
französischer Philosoph
und Sinologe



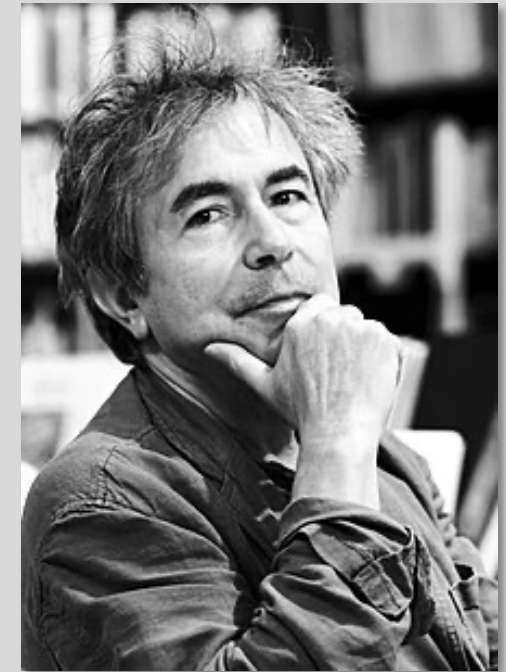
Simone Weil (1909-1943)
französische Sozialrevolutionä-
närin, Philosophin und
Mystikerin



Eugen Herrigel (1884-1955)
deutscher Philosoph und Anhänger
des japanischen Bogenschießens



Max Picard (1888-1965)
Schweizer Arzt und Kulturphilosoph



François Jullien (*1951)
französischer Philosoph
und Sinologe



Martin Wagenschein

„Ich bin in eine weiße Wolke vollkommener Sicherheit eingeschlossen. Furcht ist nicht einmal vorstellbar. Ich bin nicht vorbereitet: das ist Vorbedingung. Und wenn ich versucht haben würde, kurz stehen zu bleiben und mich daraufhin zu sammeln, was jetzt nun eigentlich „drankommen“ müsste, so wäre der ganze Gnadenzustand hin gewesen. Aber man kommt auch gar nicht auf diesen Gedanken: man *weiß* nämlich: Es geht ja gut, was auch kommt. Die Fühlung mit der Klasse ist da, bevor man sie sieht oder hört: Der Einklang ist im voraus da, mit allem was auch kommen mag. Es liegt etwas Prophetisches in dieser Ruhe. Alles ergibt sich dann von selbst. Auf einmal habe ich, was mir sonst fehlt: Geistesgegenwart. Ich bin ganz frei von irgendeinem Wollen. Nichts habe ich weniger im Kopf als ein „gezieltes Verhalten“. Schon beim Hinübergehen über den Hof war nicht eigentlich ich es der ging. Es ging mit mir, es ging mir gut. Dann, als ich im Raum war, brauchte ich die Schüler nur flüchtig anzublicken, nur streifend, und sie mich und es geht los“.



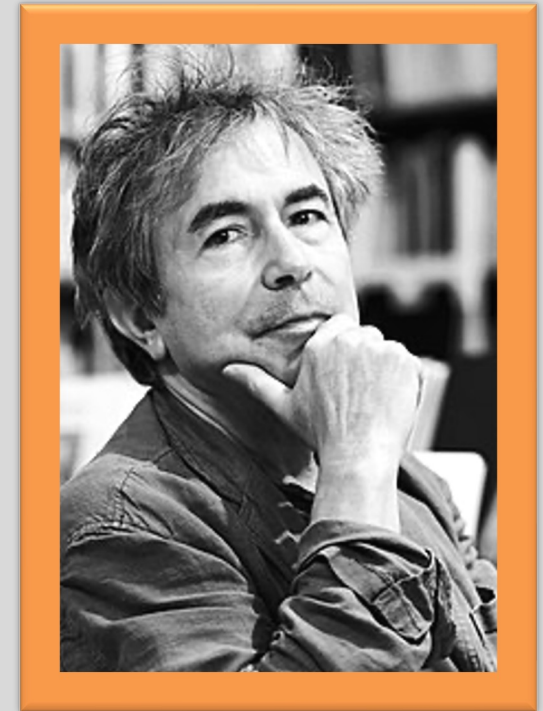
Simone Weil (1909-1943)
französische Sozialrevolutionä-
rinn, Philosophin und
Mystikerin



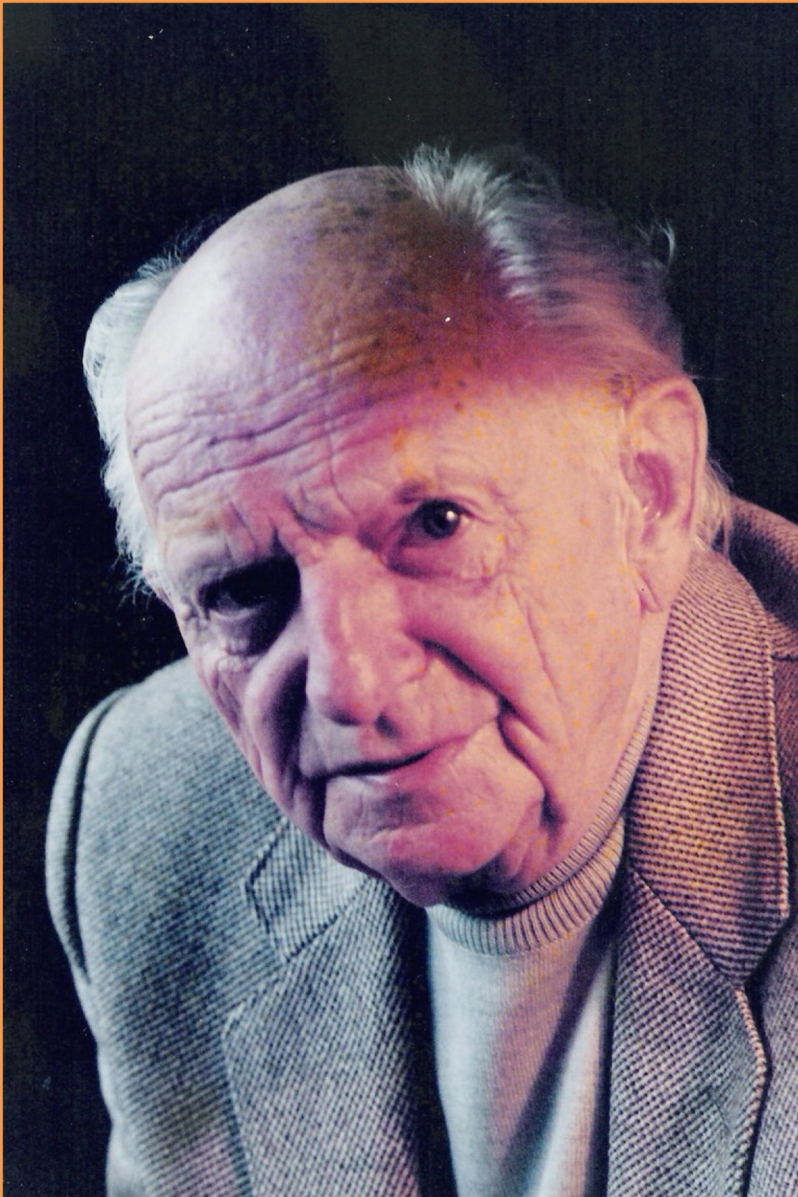
Eugen Herrigel (1884-1955)
deutscher Philosoph und Anhänger
des japanischen Bogenschießens



Max Picard (1888-1965)
Schweizer Arzt und Kulturphilosoph



François Jullien (*1951)
französischer Philosoph
und Sinologe



Unterricht gleicht im Idealfall „nicht einer Treibjagd, einem Verfolgen und Einkreisen und Erlegen des Wildes. Die Lernenden sind nicht Verfolger und Jäger. Sie sind eher wie solche, die in der Dämmerung um eine Lichtung lagern und warten, dass das Wild, das sie zu Gesicht bekommen wollen, aus dem Dunkel ins Freie austritt und wieder eintaucht, sein Bild in ihnen zurücklassend.“

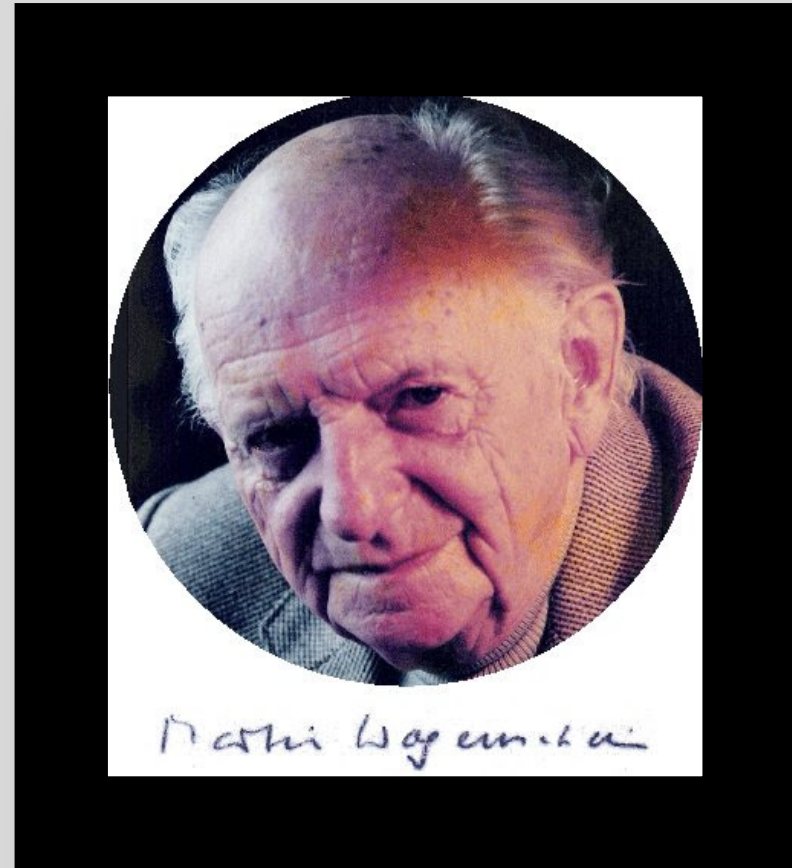


„Was würden wir heute sagen, wenn ein junger Mann aus irgendeinem unbedeutenden Zwergstaat käme; (...) keiner der großen Kultursprachen mächtig; völlig unbekannt mit dem, was in Jahrtausenden Wissenschaft, Kunst, Technik, auch frühere Religionen, geleistet haben - und ein solcher stellte sich vor uns hin mit den dicken Worten: „Ich bin der Weg; und die Wahrheit; und das Leben“? Wir müssten's uns durch einen herbeigerufenen Dolmetscher erst noch mühsam aus dem barbarischen Dialekt übersetzen lassen - würden wir nicht halb belustigt, halb verständnislos ihm raten: „Junger Mensch: Lebe erst einmal und lerne: und komme dann in 30 Jahren wieder!“? Genau das aber war der Fall mit Jesus von Nazareth: er verstand weder Griechisch noch Römisch, die beiden Sprachen, auf denen seit vielen hundert Jahren alle nennenswerte Kultur beruhte (und beruht!). Er war mit Homer und Plato ebenso unbekannt wie mit Phidias und Eratosthenes: was ein solcher Mann behauptet, ist für mich von vornherein indiskutabel!“

Arno Schmidt: Atheist?: Allerdings!

In: Arno Schmidt: Werke. Bargfelder Ausgabe. Werkgruppe III, Band 3, Haffmans, Zürich 1995.

„Nun lässt sich zum Trost sagen: auch innerhalb der Schule, wie sie heute ist, gelingt es hier und da, so ähnlich zu unterrichten, wie wir es seit Platon und Konfuzius im Sinn haben. Die Lehrer, die das wissen, und denen es bisweilen gelingt, halten sich an diese Stunden und leben davon, wie die Kinder auch. Sie leben aber auch von der Hoffnung, dass diese Oasen sich einmal zu einem grünen Fruchtländchen zusammenschließen möchten.“



Wagenschein-Aufsätze

- „Die Welt des Schweigens“ und die Welt der Schule *
- Glückliche Stunden ***
- Stufen zur Freiheit des Gesprächs *
- Unterricht, Drill oder Erlebnis? *
- Von der Aufmerksamkeit *
- Wesen und Unwesen der Schule *
- Zum Begriff des Exemplarischen Lehrens **
- Zur Gesundung unseres Lehrstils *

- * In: Wagenschein: Ursprüngliches Verstehen und exaktes Denken, Bd. 1.
- ** In: Wagenschein: Verstehen lehren.
- *** In: Wagenschein: Erinnerungen für morgen

Weiterführende Literatur

- **Herrigel, E.:** ZEN in der Kunst des Bogenschießens
- **Jullien, F.:** Vortrag vor Managern über die Wirksamkeit und Effizienz in China und im Westen
- **Picard, M.:** Die Welt des Schweigens

